

Interview auf Rappers-Guide.com
Autor: Niko



Nazz – Mit Soul im Album

Nazz konnte bereits zusammen mit ihrem Partner Tide und dem gemeinsamen Release „Rubin“ für erste Ausrufezeichen sorgen. Jetzt legt sie nach, mit Album und Soul.

Wie geht es Deiner Tochter?

Gut. Sie ist fast immer gut drauf und sehr lieb, das ist cool.

Ist es schwer, als Mutter dem Hobby, der anderen großen Liebe Hip Hop nachzugehen?

Nein. Leichter als Freundschaften zu pflegen, denn ich bin ja dadurch viel mehr zuhause als früher. Statt Fernsehen zu gucken oder zu stricken, mach ich eben Songs.

Die kleine Dame ist mittlerweile ja auch schon im musikalischen Alter, oder? Wie sieht die Hip Hop Dosierung aus?

Jo, mit fünf hört man noch lieber Ernie und Bert als Bushido. Das kommt dann erst so mit elf. Ich persönlich bevorzuge da die Lieder der Sesamstraße.

Deine ersten überregionalen Erfolge sind ja schon ein paar Tage her, genauer Ende der Neunziger. Warum ist Deine Diskographie dennoch so übersichtlich?

Keine Ahnung. Übersichtlich ist euphemistisch für mickrig, wa. Find ich jetzt nicht so nett (lacht)

Okay, Okay. Dann weiter. Das Mixtape „Rubin“ mit Deinem Partner Tide war der erste komplette Release. Wie siehst Du Deine Entwicklung seit der Veröffentlichung?

Ich hab mich raptechnisch nur bedingt weiter entwickelt, da ich bereits 2005 auf einem sehr hohen Level gerhymt habe, aber musikalisch habe ich große Schritte gemacht. Songs schreiben kann ich jetzt besser. Songs, die nicht nach Rap-Standard klingen.

Gerade der Prozess bis zu diesem Soloalbum scheint sehr intensiv gewesen zu sein. Wie bist Du an das Projekt „Soul“ heran gegangen?

Ich hab einfach Songs geschrieben, aufgenommen, teils mehrfach den Beat gewechselt, Tracklists verworfen... es war ein hin und her. Das wird beim nächsten Album hoffentlich anders.

Jetzt haben es Frauen im Deutschrap erwiesenermaßen schwerer als die männlichen Kollegen. Leidiges Thema ich weiß, aber: Woran liegt das Deiner Meinung nach?

Wo steht das? Ist das erwiesen? Ich glaub das nicht. Es gibt immer ein paar Idioten, die mich nur hassen, weil ich ne Frau bin, und ein paar Idioten, die mich nur feiern, weil ich ne Frau bin. Vielleicht haben die Frauen, die Mädchensound machen, es schwerer. Ich mach keinen Mädchensound. Mein Rap ist zwar feminin, aber er fickt trotzdem mit Beats. Eben auf seine Art.

Mit Kitty Kat macht Aggro Berlin jetzt den Schritt und wagt sich an das Thema heran. Wird das funktionieren, was meinst Du?

Nimm das nicht persönlich, aber das ist ne scheiß Frage. Woher soll ich das denn wissen? Ich hab das auch noch nicht wirklich analysiert (lacht). Das interessiert mich ungefähr so sehr, wie das neue Deichkind Album. (lacht)

Zurück zu Deinem Album. Der Titel ist Programm. Dennoch, was hast Du den Hörern in die Tracks gepackt?

Soul im Sinne von Rap aus der Seele. Gute Laune, schlechte Laune, Kopffick, Representer, HipHop, Soul.

Hast Du Erwartungen an den Release?

Der Winter kommt, ich kriege Neurodermitis en Masse, und meine Laune sinkt drastisch. Hammer wäre: 10.000 Alben verkaufen und im Süden überwintern mit Familie im Strandhaus mit Booth. Aber nee, ich erwarte gar nichts außer den Break Even, ein paar Bookings und ein bisschen Liebe. Die bekomm ich schon, durch Mails etc., das is nice. Danke dafür an dieser Stelle.

Und, wie geht es danach weiter?

Immer dasselbe. Leben, klar kommen, Songs schreiben, aufnehmen, pressen lassen, raus bringen und nichts erwarten außer der eigenen Verbesserung.

Was machen die Theater-Projekte, ich habe gelesen, da wird es gerade konkret?

Ich spiele aktuell bei Goethe's Faust am Apollo Theater Siegen mit. Profi Shizzal. Hab nur n kleinen Rap-Part, aber es macht wirklich Spaß und ich hab einiges gelernt.

Und, was sind Deine Wünsche für die Rapszene für 2009?

Erwachsenwerden.

Und für Dich selbst?

Aufhören, zu nörgeln (lacht)

Ich danke für das Interview!!!